

foodwatch e.v. · brunnenstraße 181 · d-10119 berlin

EILT!!!

Bundesministerin für Ernährung,
Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Frau Ilse Aigner
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin

Berlin, 2. Februar 2009

vorab per E-Mail

Nährwertkennzeichnung

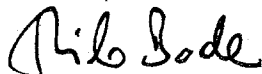
Sehr geehrte Frau Bundesministerin Aigner,

Bezug nehmend auf das von Ihnen angesetzte Spitzengespräch zur Nährwertkennzeichnung am morgigen Dienstag erlauben wir uns, Ihnen das Ergebnis einer aktuellen, durch das Emnid-Institut, im Auftrag von foodwatch am 28./29.01.2009 durchgeführten repräsentative Umfrage zur Kenntnis zu geben. Insgesamt fordern 67 % der Befragten die Bundesregierung auf, sich für die Nährwertkennzeichnung gemäß dem Ampelmodell einzusetzen. 64 % der Befragten fordern einen deutschen Alleingang, sollte es keine europäische Vorschrift für die Ampel-Nährwertkennzeichnung geben.

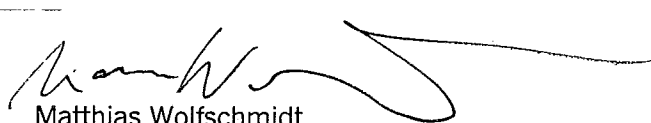
Wir bitten Sie dringend, den von der Verbraucherschutzministerkonferenz im September 2008 ergangenen Auftrag an die Bundesregierung umzusetzen, sich für die Einführung einer Ampel-Nährwertkennzeichnung stark zu machen.

Da alle von der Industrie bislang verwendeten Kennzeichnungen die Verbraucher entweder in die Irre führen oder nicht verstanden werden bzw. überhaupt nicht wahrgenommen werden, stellt die Nährwertkennzeichnung in Ampelfarben das bislang beste Modell dar. Die verpflichtende Angabe der Nährwerte Fett, Zucker und Salz sowie des Brennwertes in einem einheitlichen Schema muss auffällig, kinderleicht verständlich und geeignet sein, verschiedene Produkte auf einen Blick miteinander zu vergleichen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thilo Bode
Geschäftsführer



Matthias Wolfschmidt
stellv. Geschäftsführer

Anlagen

- aktuelle Emnid-Umfrage zur Nährwertkennzeichnung (vollständige Unterlagen)
- foodwatch-Dokumentation „85 Gründe für die Ampel-Kennzeichnung“

CC:

- Vorsitzende der Verbraucherschutzministerkonferenz (VSMK), Frau Katrin Lompscher (Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Berlin)